



Sport – Kostenfaktor oder soziale Investition?

TiSport

Innsbruck, 18.11.2016

Univ.-Prof. Dr. Christoph Breuer



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Agenda

- 1) Einleitung
- 2) Tangible Effekte
- 3) Wertschöpfung durch ehrenamtliches Engagement
- 4) Intangible Effekte
- 5) Sektoren des Sports: Vereinssport
- 6) Sektoren des Sports: Spitzensport
- 7) Zusammenfassung

Warum sollten wir uns mit dem Wert des Sports befassen?

- 1) Rein marktwirtschaftlich organisiert, kann der Sport nicht seine volle Blüte entfalten (Sport als meritorisches Gut).
- 2) Auch wenn unsere Gesellschaften wohlhabender werden, nimmt der Kampf um Ressourcen an Schärfe zu.
- 3) Wir finden weniger „Sportgönner“ in Politik und Verwaltung; auch klassische Strategie der Ressourcenmobilisierung durch Personalverflechtung (Bürgermeister wird zum Vereinspräsidenten gewählt, Vorstandsmitglieder sind als Vertreter politischer Parteien im Sportausschuss vertreten) verfängt weniger.
- 4) Die Kernanforderungen an das Handeln der öffentlichen Hand (Gemeinwohlorientierung, Rechtmäßigkeit, Effektivität, Effizienz) wirken fort, werden aber verstärkt hinterfragt.

Fragen der politischen Praxis:

- Sollen Sportstätten saniert oder neu gebaut werden?
- Sollen informeller Sport und Sportvereine gleichermaßen gefördert werden?
- Soll der Steuerzahler für Polizeieinsätze im professionellen Sport aufkommen?
- Soll der Staat internationalen Sportorganisationen Steuervorteile gewähren?
- Soll der Staat weiterhin/verstärkt Mittel für Spitzensport ausgeben?



Tangible Effekte

- Klassische ökonomische Sichtweise: Effekte, die durch Standarddefinitionen der (Wirtschafts-)Statistik erfasst werden (z.B. Statistik Austria, SpEA, European Sport Satellite Account)
- Effekte, die durch Standarddefinitionen der (Wirtschafts-)Statistik nicht erfasst werden.
 - ➔ übersehene zusätzliche Effekte des Sports



Tangible Effekte

- Positive Effekte
- Negative Effekte (Verletzungen, Fanausschreitungen, Doping etc.)

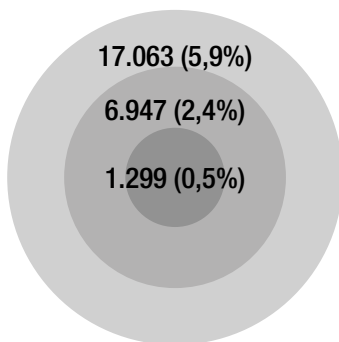
Klassische ökonomische Sichtweise (Vilnius Definition)

- **Statistische:** umfasst den Betrieb von Sportanlagen sowie Dienstleistungen zur Sportausübung (durch Vereine, Verbände, Profisport)
- **Enge:** umfasst zusätzlich alle für die Sportausübung erforderlichen Güter und Dienstleistungen (z.B. Sportanlagenbau, Sportartikelindustrie)
- **Weit:** umfasst zusätzlich alle Güter und Dienstleistungen, die in (direkter oder indirekter) Beziehung zu einer Sportaktivität stehen, aber keine Voraussetzung für diese darstellen (z.B. Sportwetten, Sportmedien)

Befunde für Österreich

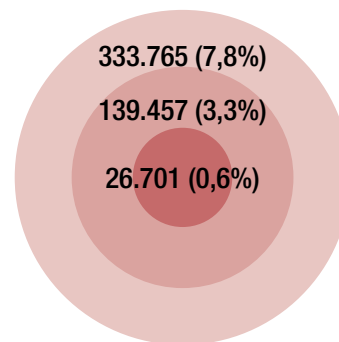
SPORTWIRTSCHAFT IN ÖSTERREICH

Bruttowertschöpfung
in Mio. Euro, direkt und indirekt



Österreich = 100%
Basisjahr 2013

Beschäftigung
in Köpfen, direkt und indirekt

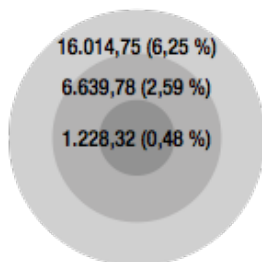


SpEA (2016)

Befunde für Österreich

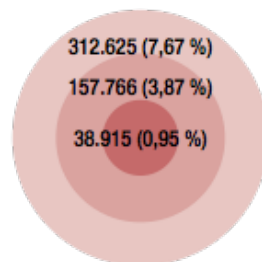
SPORTWIRTSCHAFT IN ÖSTERREICH

Bruttowertschöpfung
in Mio. Euro, direkt und indirekt



Österreich = 100 %
Basisjahr 2008

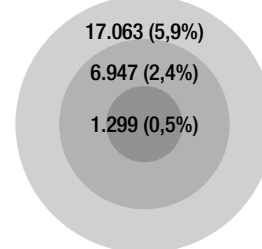
Beschäftigung
in Personen, direkt und indirekt



SpEA (2014)

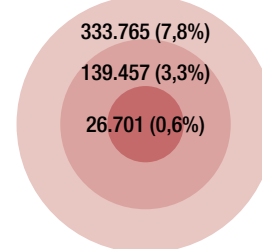
SPORTWIRTSCHAFT IN ÖSTERREICH

Bruttowertschöpfung
in Mio. Euro, direkt und indirekt



Österreich = 100%
Basisjahr 2013

Beschäftigung
in Köpfen, direkt und indirekt



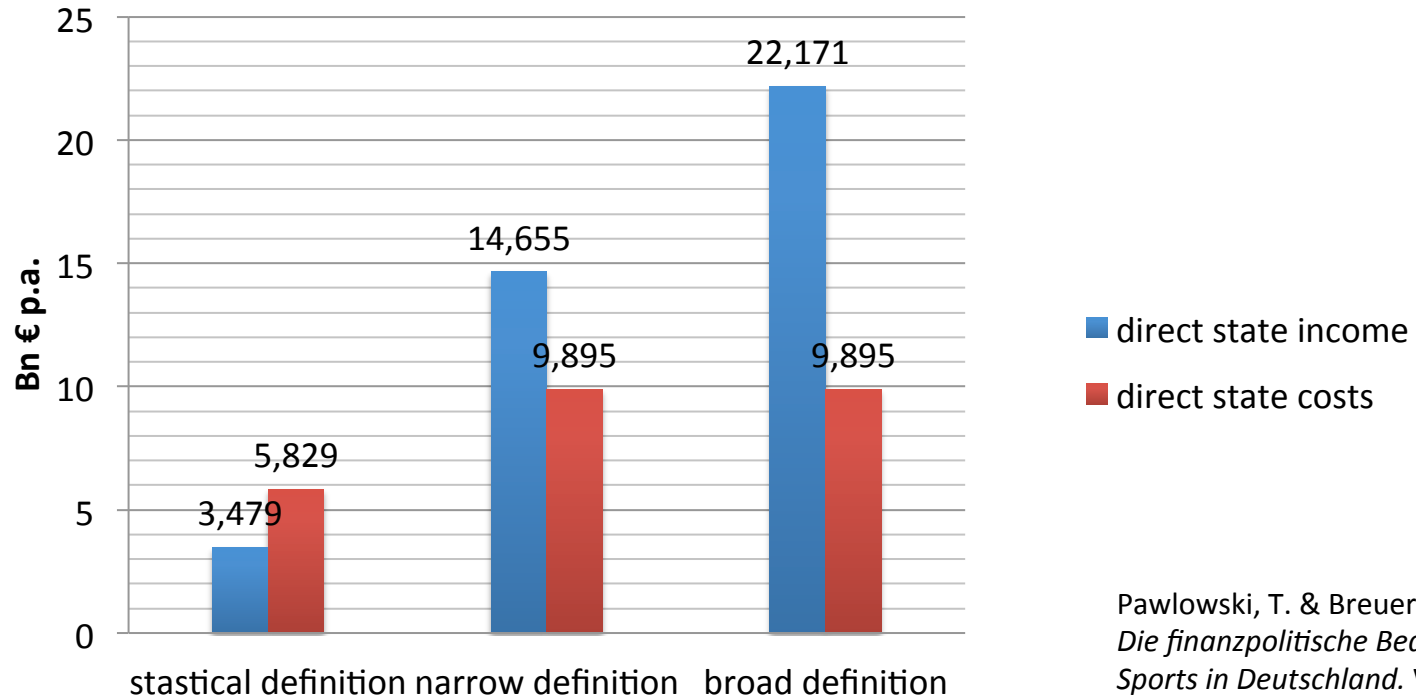
SpEA (2016)

Befunde für Österreich

European Satellite Account (2011):

- Breite Definition:
4,0 % des BIP, 5,4 % der Beschäftigung; dominierend: Gastgewerbe (SpEA et al., 2012)
- Problem des Doppelzählens
- Frage nach dem ROI ungelöst

Fiscal political importance of sport in Germany



Pawlowski, T. & Breuer, C. (2012). *Die finanzpolitische Bedeutung des Sports in Deutschland*. Wiesbaden: Springer/Gabler.

Befunde für Deutschland

Wertschöpfung durch ehrenamtliches Engagement im Sport

- Vereine: 4,1 Mrd. €/a (Breuer & Feiler, 2016)
- Verbände : 346 Mio. €/a (Breuer, 2013)
- Großevents (z.B. Stadtmarathons): n.e.

Intangible Effekte

- Gesundheit
- Bildung
- Integration
- (Gesellschaftliche Effekte des Spitzensports)

Gesundheit

Tabelle 66: Zusammenfassung der Auswirkungen körperlicher Aktivität auf die Gesundheit (in Anlehnung an Rütten et al., 2003, S. 8)

Auswirkungen von körperlicher Aktivität auf die Gesundheit	
Lebenserwartung	+++
Risiko von kardiovaskulären Erkrankungen	---
Bluthochdruck	--
Risiko an Darmkrebs zu erkranken	--
Risiko an Diabetes zu erkranken	---
Beschwerden durch Arthrose	-
Knochendichte im Kindes- und Jugendalter	++
Risiko altersbedingter Stürze	--
Kompetenz zur Alltagsbewältigung im Alter	++
Kontrolle des Körpergewichts	+
Angst und Depressionen	-
Allgemeines Wohlbefinden und Lebensqualität	++
+	Einige Hinweise, dass körperliche Aktivität die Variable steigert
++	Moderate Hinweise, dass körperliche Aktivität die Variable steigert
+++	Starke Hinweise, dass körperliche Aktivität die Variable steigert
-	Einige Hinweise, dass körperliche Aktivität die Variable senkt
--	Moderate Hinweise, dass körperliche Aktivität die Variable senkt
---	Starke Hinweise, dass körperliche Aktivität die Variable senkt



Gesundheit

- Je nach Untersuchungsmethode sind zwischen 2,5 und 16 % der jährlichen Gesundheitskosten auf körperliche Inaktivität zurückzuführen.
- Kosten durch Sportverletzungen in D: ca. 1,7 Mrd. € p.a.

Bildung

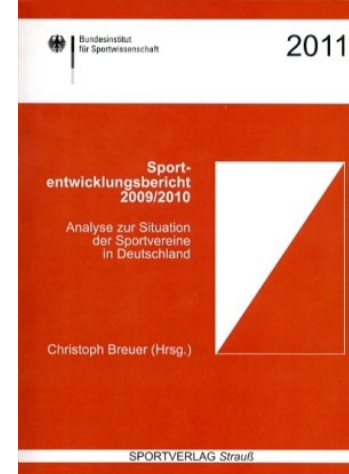
- Sportsektor ist der größte nicht-staatliche Bildungsträger.
- Wertevermittlung, wie z. B. Fairness, Respekt, Leistungsbereitschaft und Erlernen demokratischer Grundwerte.
- Aufbau von Human- und Sozialkapital
- Positiver Zusammenhang von Sportaktivität und Schulbildung in Studien bestätigt.
- Effekte auf Arbeitsmarkterfolg

Integration

- Sport als attraktives Medium der Jugend- und Sozialarbeit
- Insbesondere bei zielgerichteter Nutzung der Potenziale des Sports klare Integrationserfolge
- Auch bei nicht-intendierter Nutzung der Potenziale des Sports stellen sich Integrationseffekte ein (diese sind im Vereinssport etwa 3mal größer als im kommerziellen Freizeitsport).
- 30 % der Vereine in D haben Migranten als ehrenamtliche Funktionsträger. Dies zeigt die hohe Integrationsleistung des organisierten Sports.

Vereinssport

- Datenbasis: Sportentwicklungsberichte
- Sportpolitik, -verwaltung und -verbände brauchen Informationen zur Reflexion und zur Planung ihrer Aktivitäten.
- Versorgung mit politikfeld- und managementrelevanten Informationen
- Argumentationswissen
- Handlungswissen

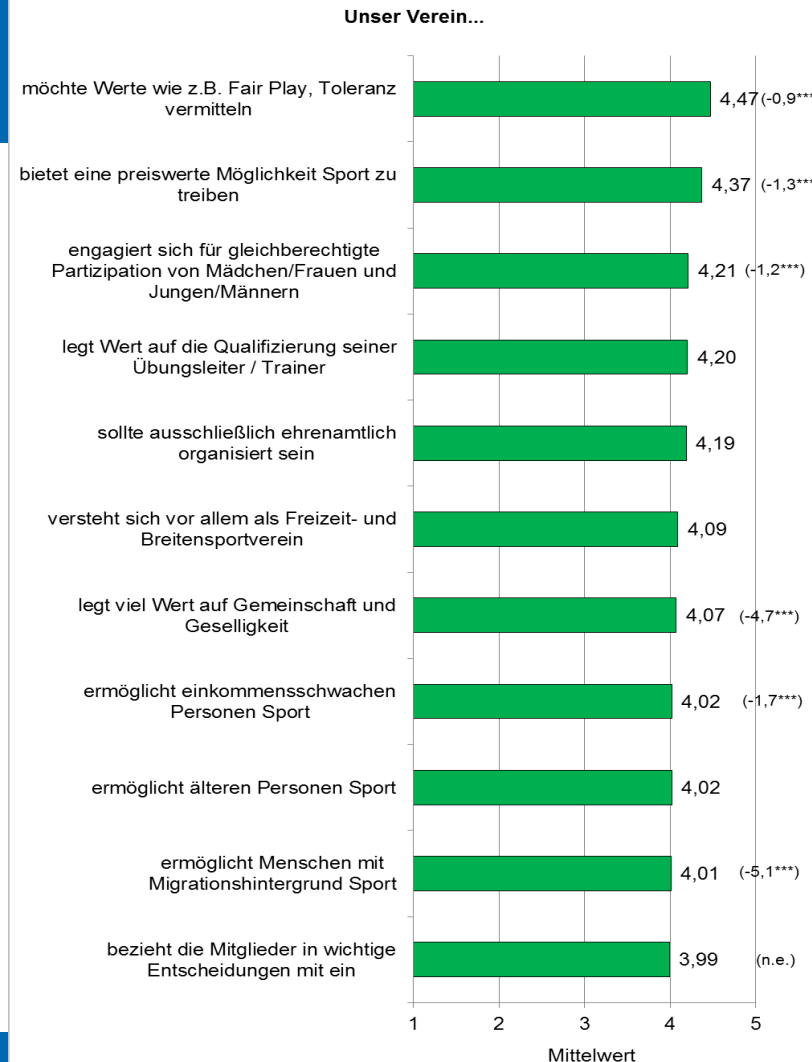


Vereinssport

– Ziele der Sportvereine und deren Entwicklung

(1=stimme gar nicht zu bis 5=stimme voll zu;
in Klammern Index: 2013=0; n.e.=nicht erfasst
2013/2014)

Breuer, C. & Feiler, S. (2017). Sportvereine in Deutschland. In C. Breuer (Hrsg.), *Sportentwicklungsbericht 2015/2016. Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland*. Köln: Sportverlag Strauß.

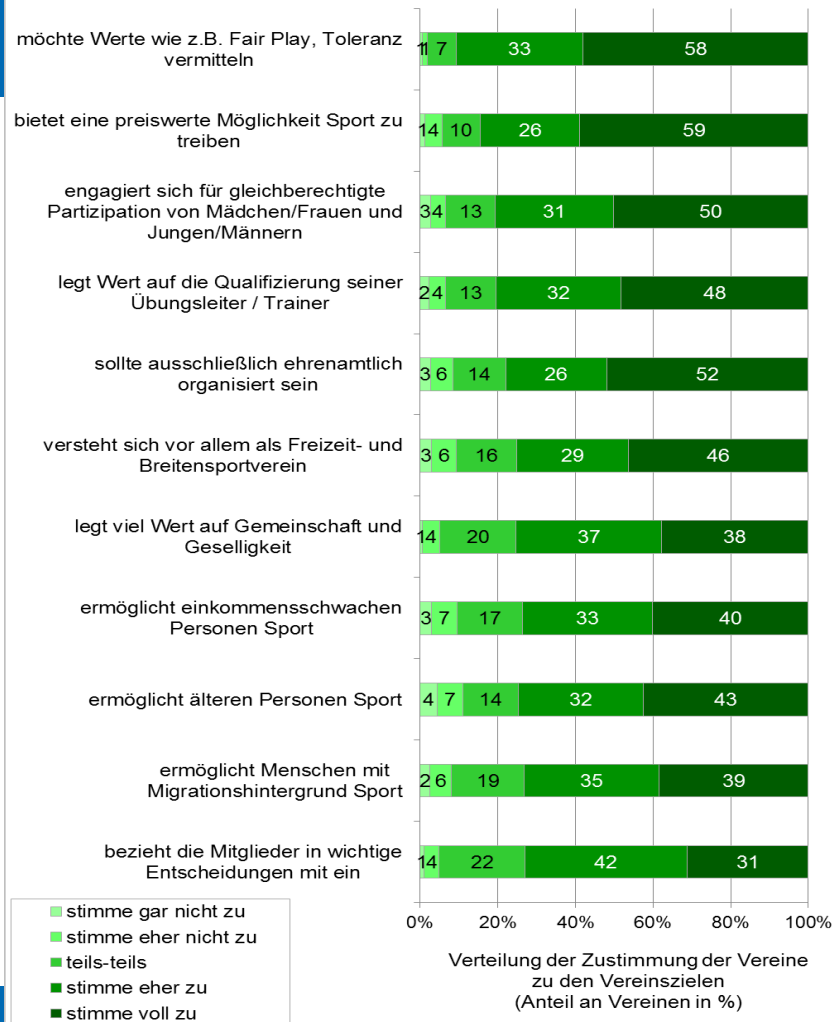


Vereinssport

- Verteilung der Zustimmung zu den Vereinszielen in %

Breuer, C. & Feiler, S. (2017). Sportvereine in Deutschland. In C. Breuer (Hrsg.), *Sportentwicklungsbericht 2015/2016. Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland*. Köln: Sportverlag Strauß.

Unser Verein...



Vereinssport

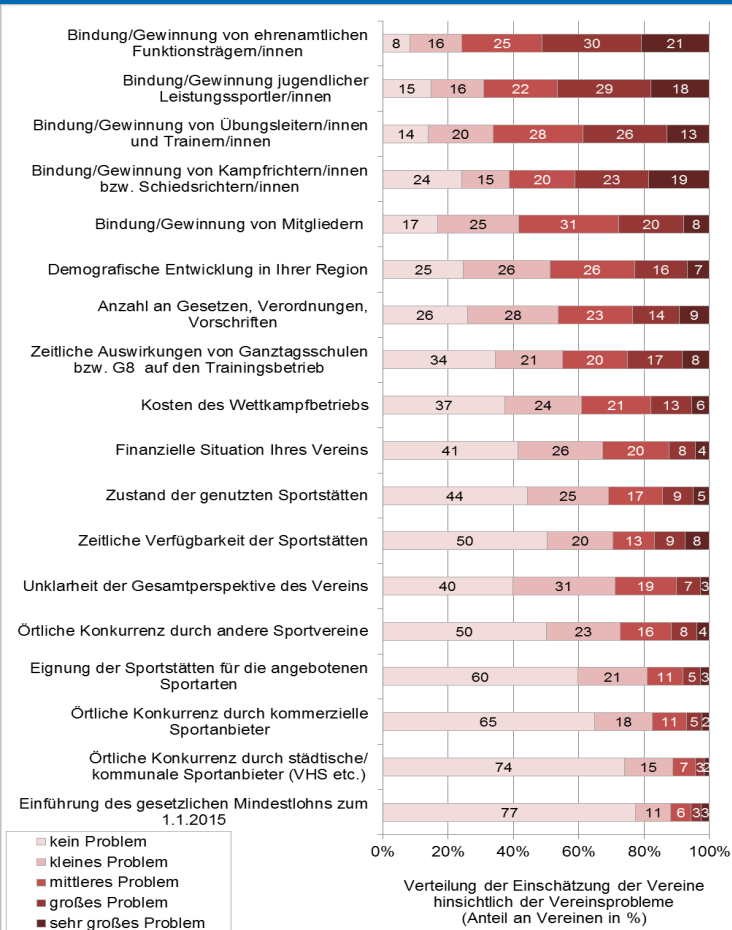
– Gesundheitssport

	Anteil an Vereinen (in %)	Vereine Gesamt
Gesundheitsförderung und Primärprävention	24,8	22.400
Rehabilitation/Tertiärprävention	4,1	3.700
Behinderung/chronische Krankheit	3,5	3.200
Summe über Kategorien mit Gesundheitsbezug	26,8	24.200

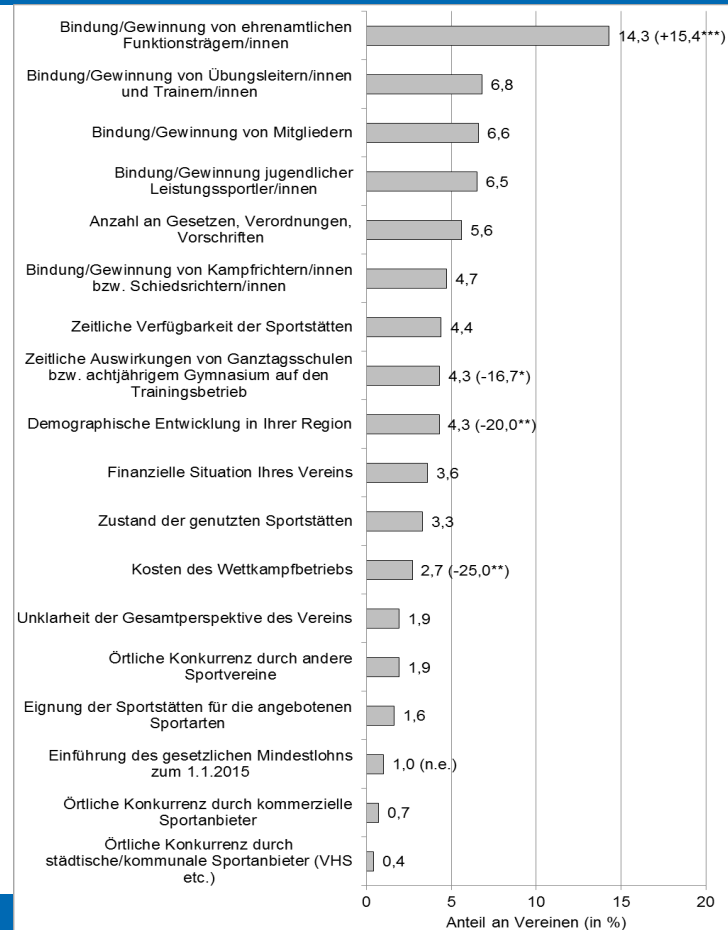
Breuer, C. & Feiler, S. (2017). Sportvereine in Deutschland. In C. Breuer (Hrsg.), *Sportentwicklungsbericht 2015/2016. Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland*. Köln: Sportverlag Strauß.

Auswahl weiterer Gemeinwohlleistungen

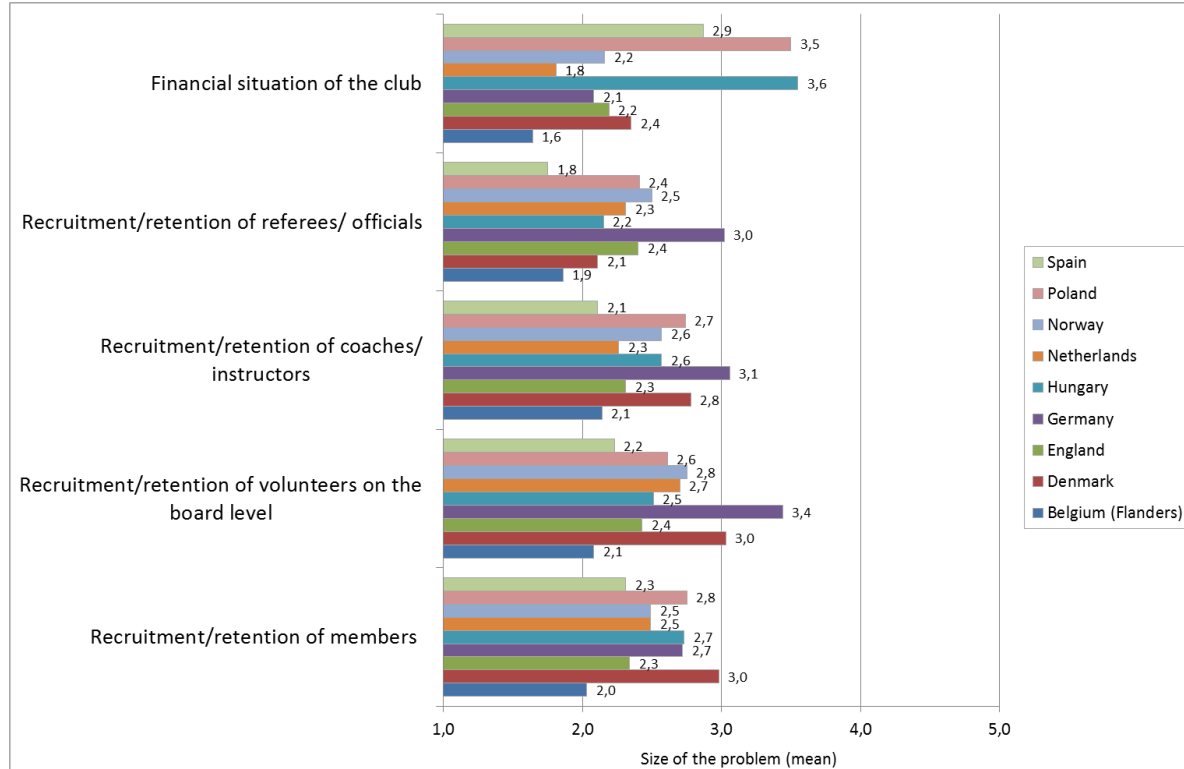
- 8,0 % der Sportvereine sind gem. § 75 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt
- 24,0 % haben Angebote im Bereich Gesundheitsförderung/Primärprävention
- 5,9 % bieten zertifizierte Gesundheitssportkurse an (Sport pro Gesundheit)
- 2/3 aller Sportvereine haben Mitglieder mit Migrationshintergrund
- 6,2 % aller Mitglieder sind Mitglieder mit Migrationshintergrund
- 18,2 % der deutschen Sportvereine bieten besondere Maßnahmen oder Initiativen für Flüchtlinge an
- 63,4 % haben spezifische Ämter oder demokratische Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche
- Jeder 3. Sportverein kooperiert mit einer Schule, jeder 6. mit einem Kindergarten



Breuer, C. & Feiler, S. (2017). Sportvereine in Deutschland. In C. Breuer (Hrsg.), *Sportentwicklungsbericht 2015/2016. Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland*. Köln: Sportverlag Strauß.

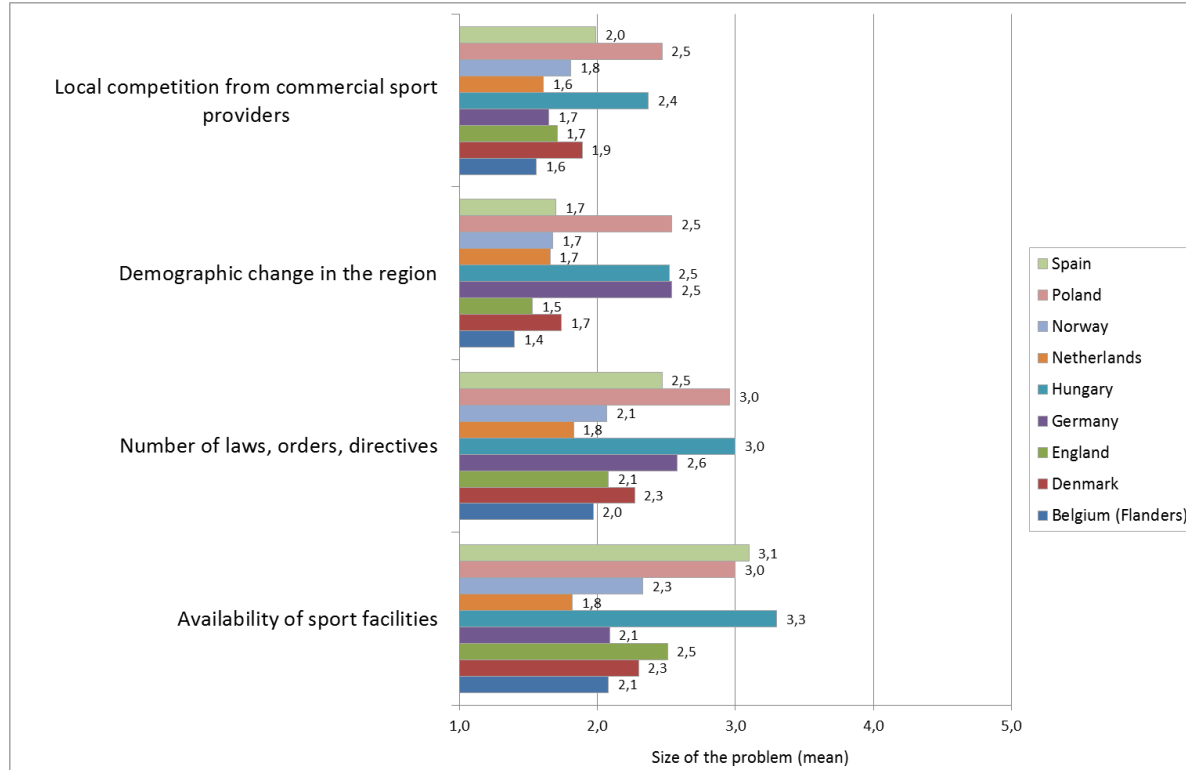


General problems (I)



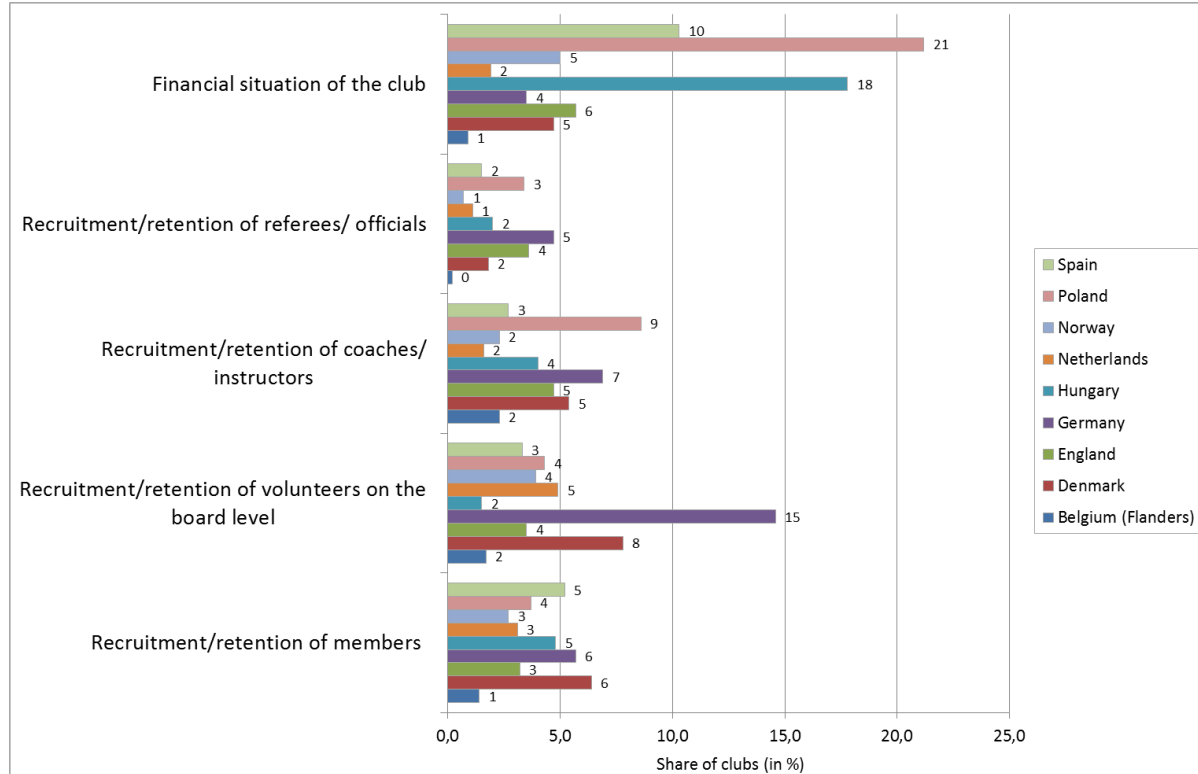
Breuer, C. et al. (forthcoming). SIVSCE.
WP2.

General problems (II)



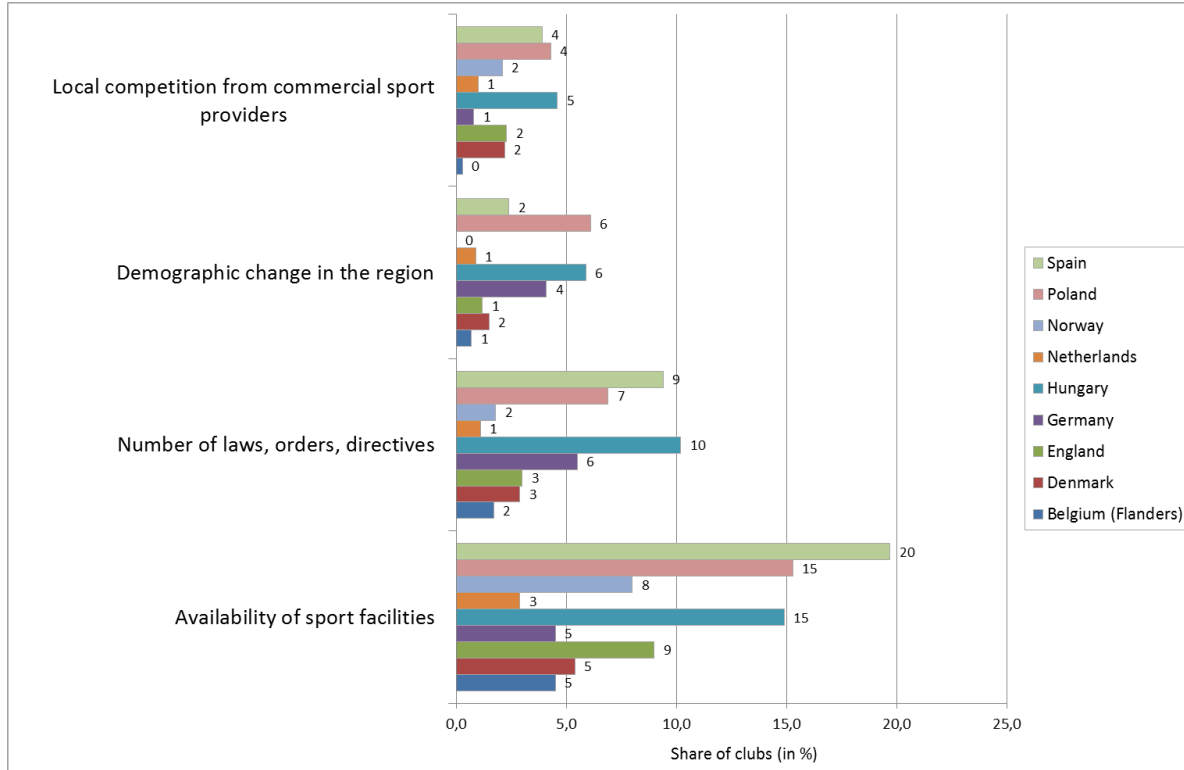
Breuer, C. et al. (forthcoming). SIVSCE.
WP2.

Existential problems (I)



Breuer, C. et al. (forthcoming). SIVSCE.
WP2.

Existential problems (II)



Breuer, C. et al. (forthcoming). SIVSCE.
WP2.

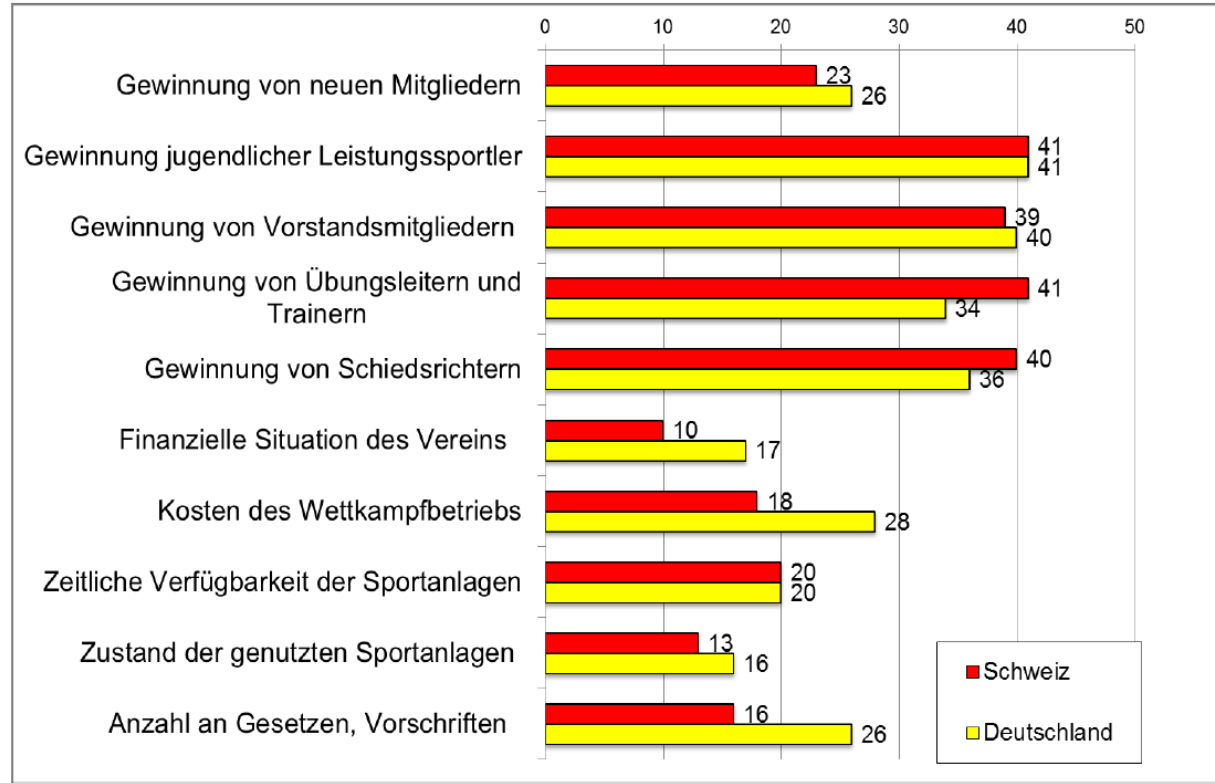
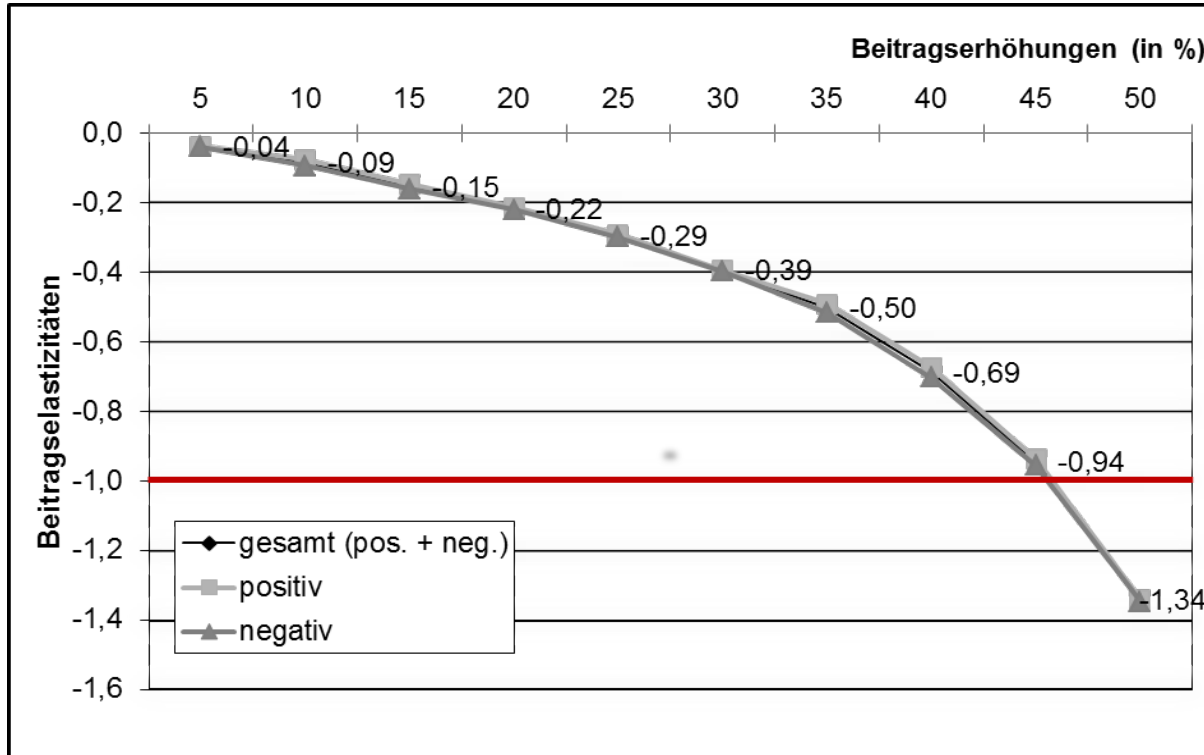


Abb. 4: Sportvereine mit größeren Problemen (Anteil an Vereinen in %).

Christoph Breuer, Svenja Feiler, Adrian Fischer, Markus Lamprecht, Hanspeter Stamm & Pamela Wicker (2013). Deutsche und Schweizer Sportvereine im Vergleich. In C. Breuer (Hrsg.), *Sportverbände, Sportvereine und ausgewählte Sportarten. Weiterführende Analysen der Sportentwicklungsberichte*. Köln: Sport und Buch Strauß.

Evidenzbasierte Erfolgsgrößen

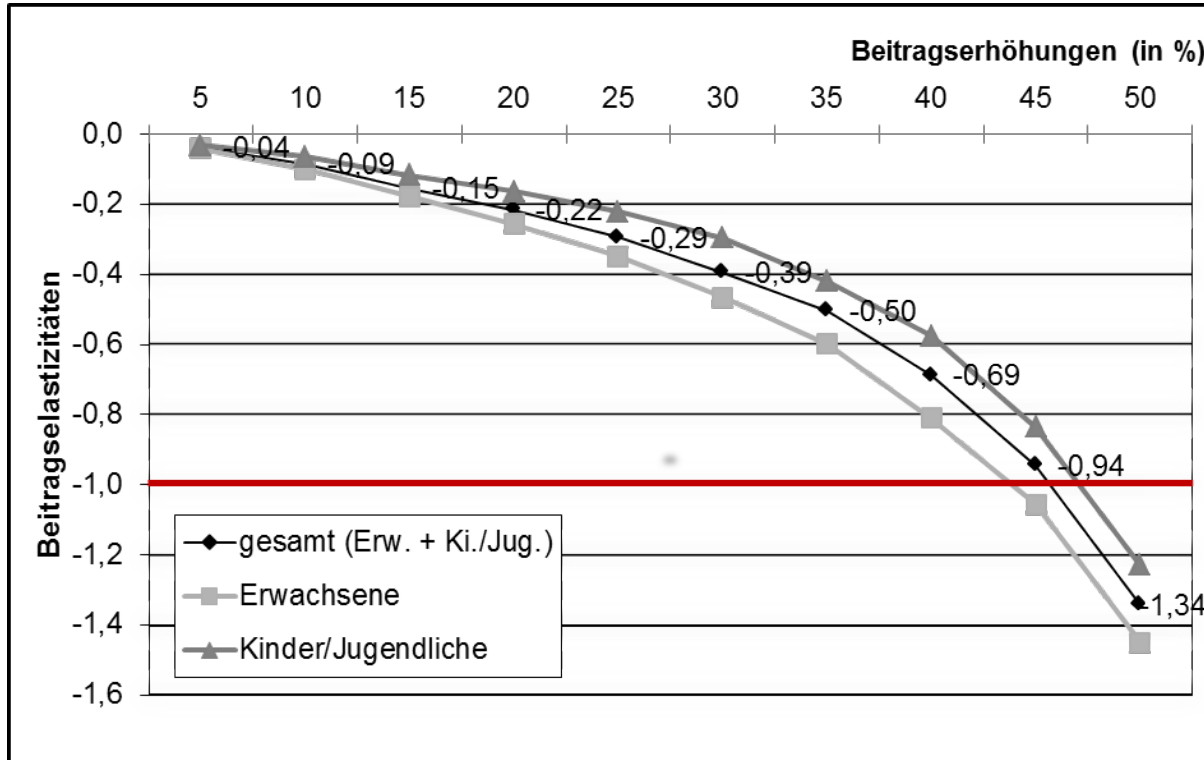
- Frauen im Vorstand
- Strategisches Konzept
- Aus- und Weiterbildungskonzept für Mitarbeiter (auch Ehrenamtliche!!!)
- Qualitätsorientierung
- Geselligkeitsorientierung, soziale Events
- Möglichkeiten „sporadischen Ehrenamts“
- aber keine reine Traditionsorientierung



Erweiterung der Spielräume durch Anpassung der Mitgliedschafts- beiträge

n>1.000

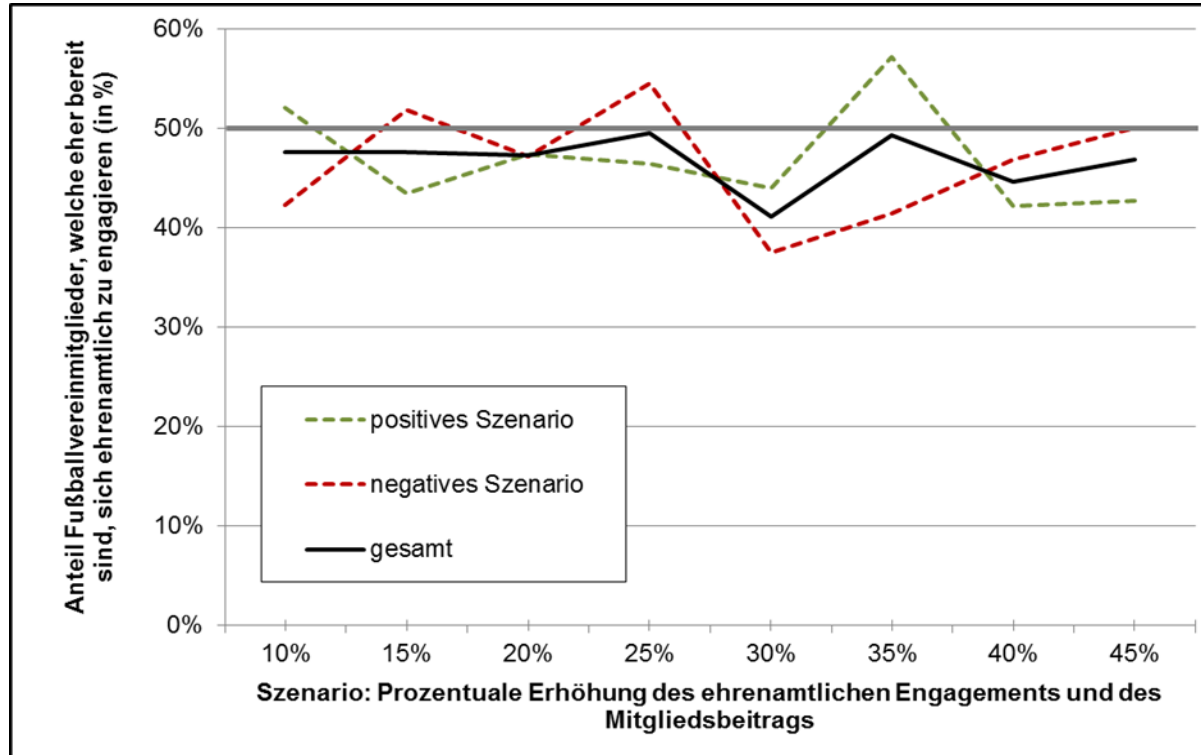
Breuer, C., Wicker P. & Swierzy, P.
(2016). *Angemessene
Mitgliedschaftsbeiträge in den
Fußball- und
Leichtathletikvereinen des WFLV.*
Projektbericht. Deutsche
Sporthochschule Köln.



Erweiterung der Spielräume durch Anpassung der Mitgliedschafts- beiträge

n>1.000

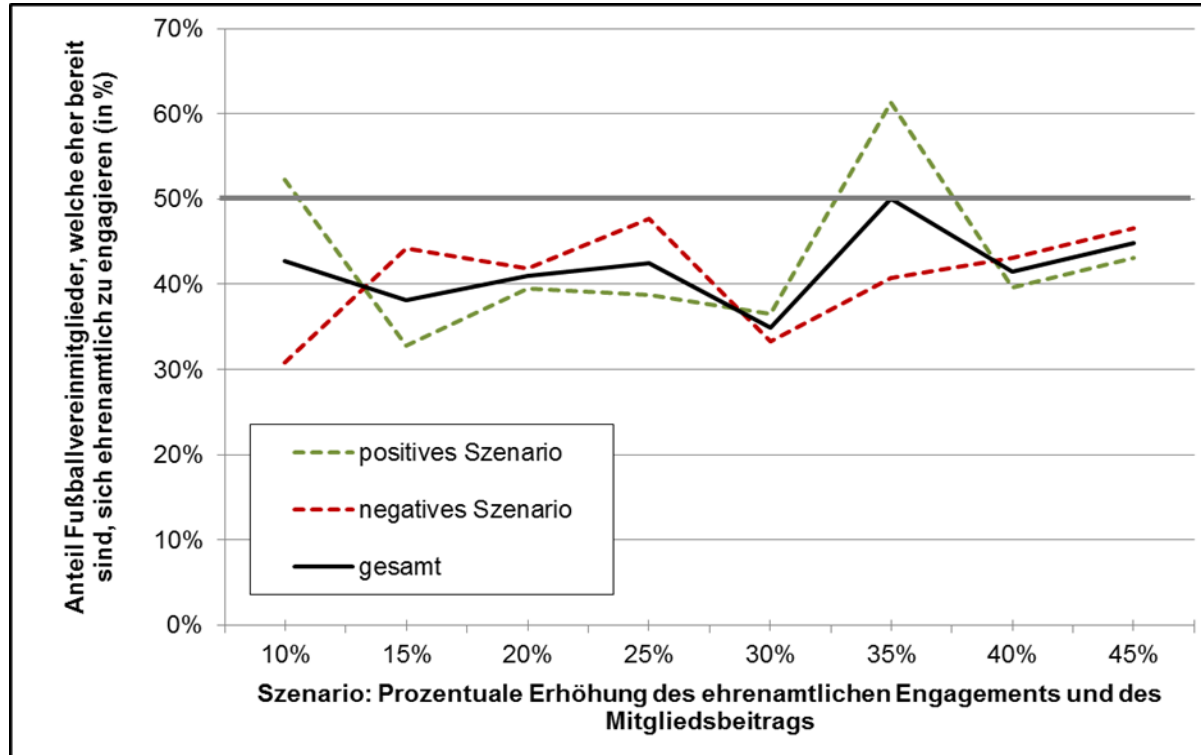
Breuer, C., Wicker P. & Swierzy, P.
(2016). *Angemessene
Mitgliedschaftsbeiträge in den
Fußball- und
Leichtathletikvereinen des WFLV.*
Projektbericht. Deutsche
Sporthochschule Köln.



Erweiterung der Spielräume durch Anpassung der Mitgliedschafts- beiträge

n>1.000

Breuer, C., Wicker P. & Swierzy, P.
(2016). *Angemessene
Mitgliedschaftsbeiträge in den
Fußball- und
Leichtathletikvereinen des WFLV.*
Projektbericht. Deutsche
Sporthochschule Köln.



Erweiterung der Spielräume durch Anpassung der Mitgliedschafts- beiträge

n>1.000

Breuer, C., Wicker P. & Swierzy, P.
(2016). *Angemessene
Mitgliedschaftsbeiträge in den
Fußball- und
Leichtathletikvereinen des WFLV.*
Projektbericht. Deutsche
Sporthochschule Köln.

Spitzensport

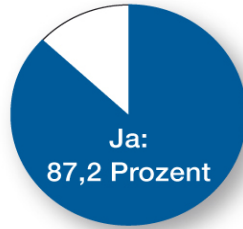
- Datenbasis: repräsentative Bevölkerungsbefragungen in D 2011 und 2016



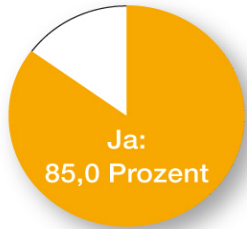
Deutsche Athleten haben eine Vorbildfunktion



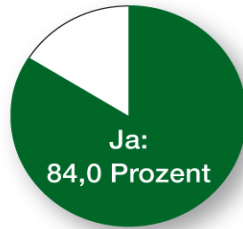
Leistungswille



Fairness



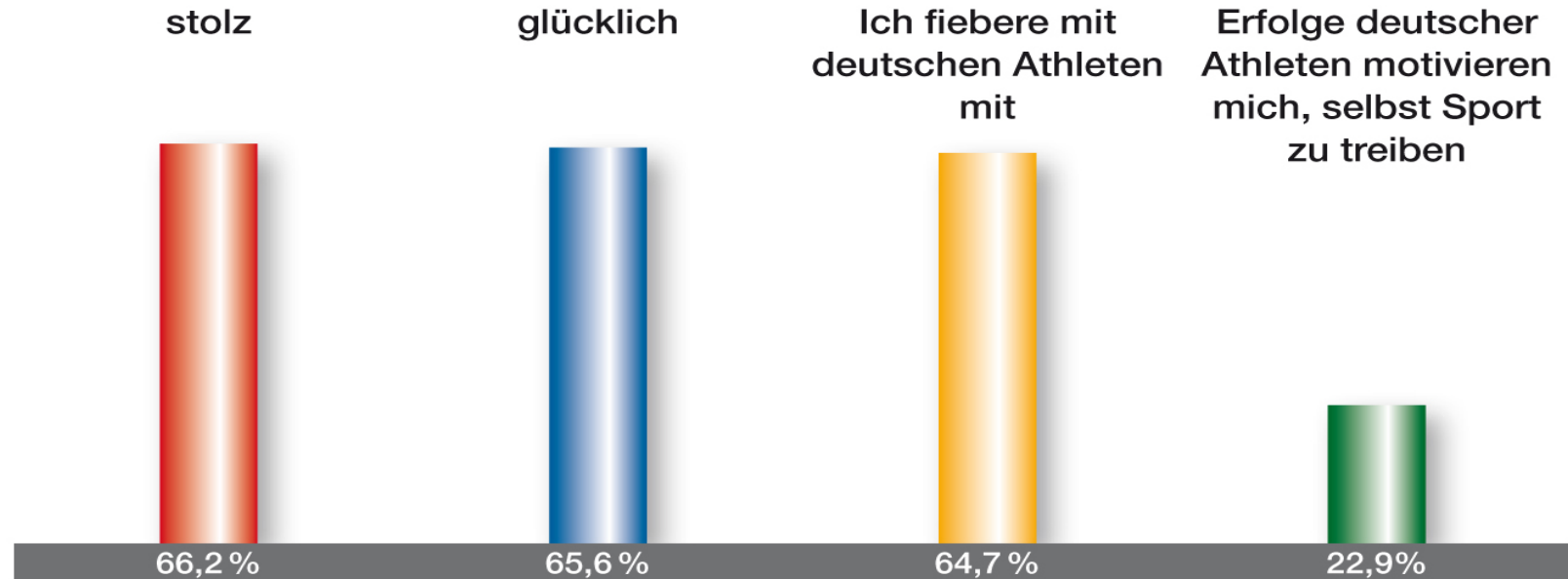
Gemeinschafts-
gefühl



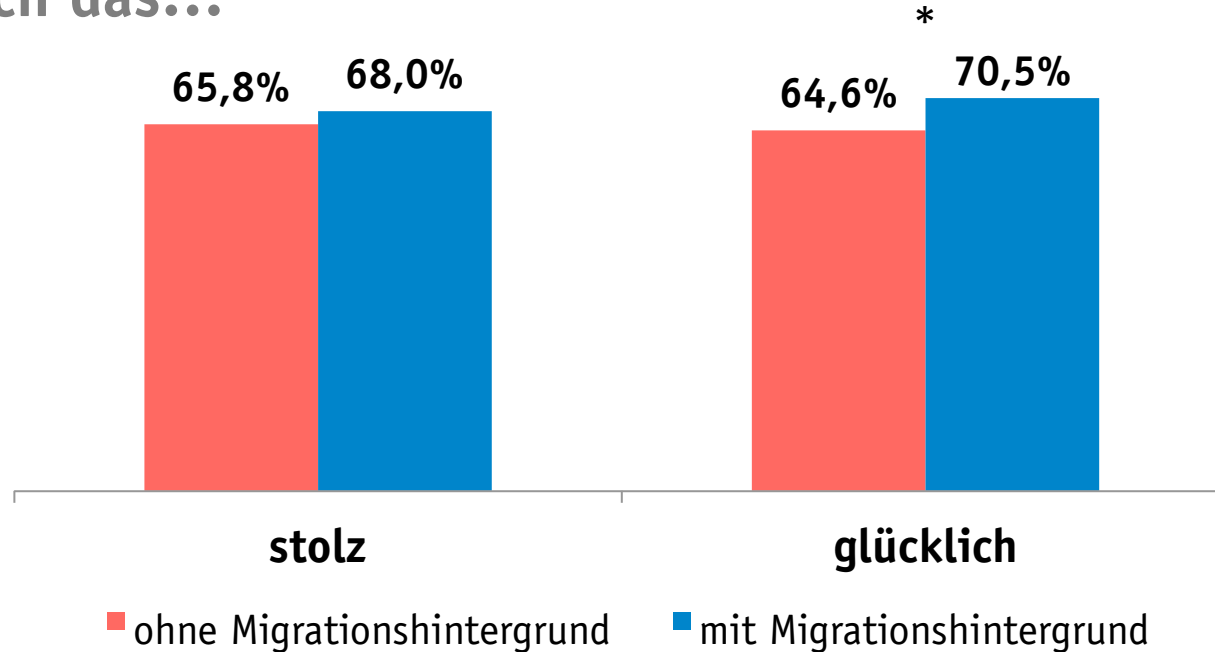
Leistungs-
fähigkeit

Breuer, C. & Hallmann, K. (2011). *Die gesellschaftliche Relevanz des Spitzensports in Deutschland*. Köln: Sportverlag Strauß.

Wenn deutsche Athleten Medaillen gewinnen, macht mich das ...



Wenn deutsche Athleten Medaillen gewinnen, macht mich das...



Wert des Spitzensports

Breuer, C., Hallmann, K. & Ilgner, M. (2017).
Akzeptanz des Spitzensports in Deutschland.
Bonn: Bundesinstitut für Sportwissenschaft.

Aussagen zu Einstellungen zum Spitzensport und Spitzensportlern/Spitzensportlerinnen	Vor London	Vor Rio	Signifikanter Unterschied zw. den Jahren*
Deutsche Athleten/Athletinnen üben eine Vorbildfunktion in Sachen Leistungswille aus.	90,9 %	85,6 %	JA
Deutsche Athleten/Athletinnen erfüllen eine Vorbildfunktion für die Vermittlung eines Gemeinschaftsgefühls.	85,0 %	82,9 %	JA
Deutsche Athleten/Athletinnen üben eine Vorbildfunktion in Sachen Leistungsfähigkeit aus.	84,0 %	80,7 %	JA
Deutsche Athleten/Athletinnen üben eine Vorbildfunktion in Sachen Fairness aus.	87,2 %	79,1 %	JA
Ich fiebere bei Olympischen Spielen oder Weltmeisterschaften mit deutschen Athleten/Athletinnen mit.	64,7 %	64,7 %	NEIN
Wenn deutsche Athleten/Athletinnen viele Medaillen bei Olympischen Spielen oder Weltmeisterschaften gewinnen, macht mich das glücklich.	65,6 %	62,3 %	NEIN
Wenn deutsche Athleten/Athletinnen viele Medaillen bei Olympischen Spielen oder Weltmeisterschaften gewinnen, macht mich das stolz.	66,2 %	61,2 %	JA
Es ist wichtig für das Ansehen Deutschlands in der Welt, dass deutsche Athleten/Athletinnen Medaillen bei Olympischen Spielen oder Weltmeisterschaften gewinnen.	78,2 %	60,9 %	JA
Ich interessiere mich für Spitzensport.	57,1 %	60,1 %	NEIN
Es ist wichtig für das Ansehen deutscher Unternehmen, dass deutsche Athleten/Athletinnen Medaillen bei Olympischen Spielen oder Weltmeisterschaften gewinnen.	55,0 %	48,5 %	JA
Während der Olympischen Spiele oder Weltmeisterschaften unterhalte ich mich regelmäßig mit meinen Freunden/Freundinnen/Kollegen über deutsche Medaillenerfolge.	46,0 %	44,8 %	NEIN

Wahrnehmung von Integrität im Spitzensport

Breuer, C., Hallmann, K. & Ilgner, M. (2017).
Akzeptanz des Spitzensports in Deutschland.
Bonn: Bundesinstitut für Sportwissenschaft.

Ich habe Vertrauen, dass deutsche Athleten moralisch integer handeln und die Einhaltung von Regeln sowie FairPlay und Unbestechlichkeit beachten.

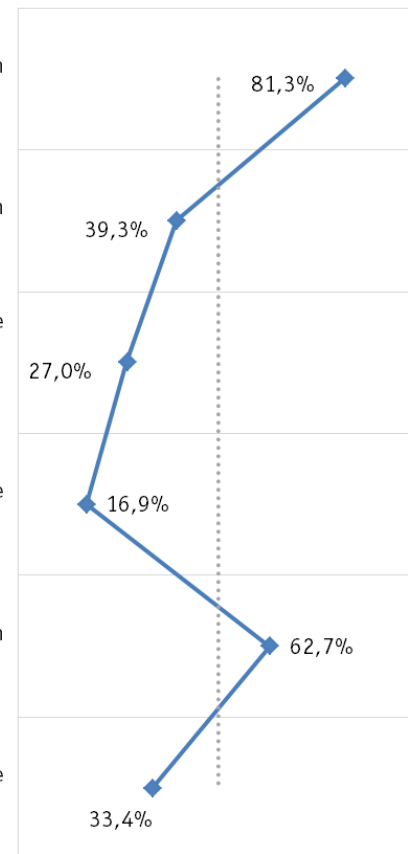
Ich habe Vertrauen, dass internationale Athleten moralisch integer handeln und die Einhaltung von Regeln sowie FairPlay und Unbestechlichkeit beachten.

Ich habe Vertrauen, dass deutsche Sportfunktionäre moralisch integer handeln und die Einhaltung von Regeln sowie FairPlay und Unbestechlichkeit beachten.

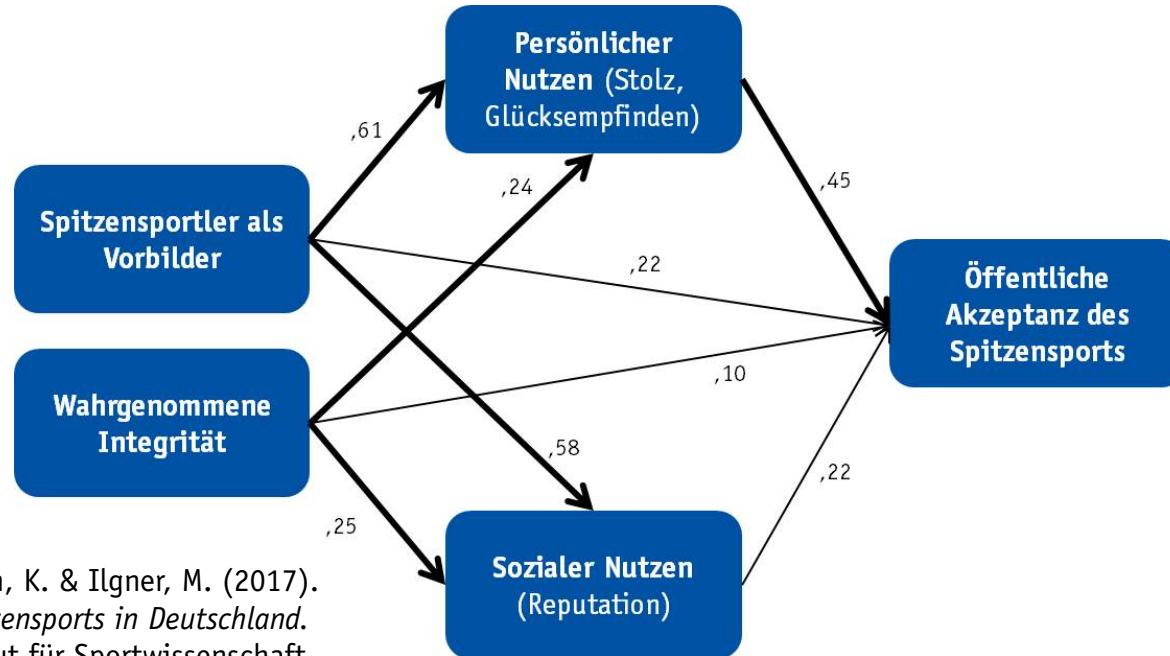
Ich habe Vertrauen, dass internationale Sportfunktionäre moralisch integer handeln und die Einhaltung von Regeln sowie FairPlay und Unbestechlichkeit beachten.

Ich habe Vertrauen, dass deutsche Sportverbände moralisch integer handeln und die Einhaltung von Regeln sowie FairPlay und Unbestechlichkeit beachten.

Ich habe Vertrauen, dass internationale Sportverbände moralisch integer handeln und die Einhaltung von Regeln sowie FairPlay und Unbestechlichkeit beachten.



Akzeptanz des Spitzensports



Breuer, C., Hallmann, K. & Ilgner, M. (2017).
Akzeptanz des Spitzensports in Deutschland.
Bonn: Bundesinstitut für Sportwissenschaft.

Zusammenfassung

- Der Sport verkauft sich unter Wert, wenn er sich nur eng ökonomisch bewerten lässt. Dies gilt insbesondere für den organisierten Sport.
- Der Sport in Deutschland ist nicht als Kostenfaktor oder Leistungsempfänger zu betrachten, sondern als kostbares Investitionsgut, das bei öffentlicher Investition wertvolle wirtschaftliche, steuerliche und soziale Renditen produziert, deren Wert den Investitionsbetrag deutlich übertreffen.
- Die Sicherung der Integrität des Sports stellt eine *condicio sine qua non* für den gesellschaftlichen Wert des Sports dar.